

PRESSE—INFORMATION

Am Wall 135 · 28195 Bremen · Telefon: +49 (421) 308 94—0 · Fax: +49 (421) 308 94—
44

<http://www.cdu-bremen.de> · email: info@cdu-bremen.de

Verantwortlich: Bürgerschaftsfraktion

Nr. 38

vom: 15.04.2008

CDU-Fraktion erklärt

Bremen und Bremerhaven zum Gymnasien-Schutzgebiet

Die Bremer CDU-Bürgerschaftsfraktion stellt heute ihre Kampagne zur Rettung der Gymnasien vor. Anlass ist die von der rot-grünen Landesregierung geplante Einführung der Einheitsschule, die so genannte „Schule für alle“. Unabhängig von ihren Fähigkeiten und Begabungen sollen alle Kinder von der 1. bis zur 10. Klasse dieselbe Schulform besuchen. Die CDU-Fraktion will dieses verhindern und erklärt Bremen zum Gymnasien-Schutzgebiet.

„Kinder haben verschiedene Interessen und unterschiedliche Talente. Jedes Kind ist anders und hat ein Recht darauf, frühzeitig und gemäß seiner Begabungen gefördert zu werden. Der einzige Weg, der das garantiert, ist ein gegliedertes Schulsystem“, sagt Thomas Röwekamp, Fraktionsvorsitzender der Bremer CDU. „Wir können es uns nicht leisten, auf die individuelle Förderung unserer Kinder zu verzichten. Wir müssen die Bildungschancen wahren und erklären deshalb Bremen und Bremerhaven zum Gymnasien-Schutzgebiet.“

Im Sport und in der Kultur ist eine individuelle Talentförderung selbstverständlich und nicht mehr wegzudenken. Allein in Bremen gibt es viele Beispiele: Bundesweit wird Werder Bremen für seine Jugendarbeit gelobt, niemand kritisiert die musische Frühförderung der Start Jugend Kunst Stiftung Bremen.

Die Kampagne der Christdemokraten wird bereits von bekannten Bremerinnen und Bremern unterstützt: Michael Wiatrek, Leiter des Bundesstützpunktes Bremen für Rhythmische Sportgymnastik und Juliane Weigel, Sportlerin des Jahres 2004, sprechen sich beide für eine individuelle frühzeitige Talentförderung aus – im Sport und in der Schule. Dr. Wilfried Kurth, Leiter des Ökumenischen Gymnasiums, weist darauf hin, dass es bereits in den 70er Jahren

des vergangenen Jahrhunderts Bestrebungen gab, in Bremen durchgängige Gymnasien zugunsten von Schulzentren und Gesamtschulen abzuschaffen. „Das hat unter anderem zur Gründung meiner Schule, des Ökumenischen Gymnasiums, geführt, weil es Eltern, Schüler und Lehrkräfte gab, die an dieser Schulform festhalten wollten“ so Kurth.

Im Rahmen der Kampagne „Gymnasien-Schutzgebiet“ sind zunächst folgende Verbreitungswege geplant: rund 60.000 Bremer und Bremerhavener Haushalte erhalten ein Anschreiben mit Antwortkarte und „Bekenner“-Aufkleber. Auf der Website www.gymnasien-schutzgebiet.de finden die Bremer Informationen zu Aktionen, einen aktuellen Film über das Engagement und die Aktionen von Thomas Röwekamp und der CDU Bremen sowie eine Bekennerliste. Als weitere Werbemittel werden ein Flyer und Gymnasien-Schutzgebiet-Taschen eingesetzt.

„Wir wollen mit den „Bekenner“-Aufklebern die Bremer mobilisieren, ihren Protest gegen die Abschaffung der Gymnasien zu zeigen“, sagt Thomas Röwekamp. „Wir hoffen sehr, dass wir die Bremer mit dieser Kampagne aufrütteln können und deutlich machen können, dass das gegliederte Schulsystem, bestehend aus Grundschule und achtjährigem Gymnasium, nicht abgeschafft werden darf.“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Gunnar Meister
Pressesprecher CDU-Bürgerschaftsfraktion
Am Wall 135 - 28195 Bremen
Tel.: 0421 30894-43
Fax: 0421 30894-943
E-Mail: meister@cdu-bremen.de
www.cdu-bremen.de